



Blick auf das Wohnhaus an der Dratelnstraße/Ecke Neuenfelder Straße in Hamburg-Wilhelmsburg: Die SG Bau und das Architekturbüro Schulenburg aus Buxtehude realisieren 98 öffentlich geförderte Wohnungen: Das Projekt ist der Startschuss für den Bau von weiteren 2000 Wohnungen auf der Elbinsel. Visualisierung moka-studio / Architekturbüro Schulenburg



Polizei I
Diebe brechen zwei Pkw auf P&R-Platz auf
NEU WULMSTORF. In der Nacht zu Dienstag sind auf dem Park&Ride-Parkplatz an der Neu Wulmstorfer Bahnhofstraße zwei Pkw von Dieben aufgebrochen worden. Aus einem Seat Ibiza entwendeten die Täter laut Polizei einen Rucksack sowie ein Navigationsgerät. Auch ein Ford Mondeo wurde komplett durchwühlt. Ob die Täter dabei etwas mitnahmen, ist bisher noch unklar. In beiden Fällen schlugen die Diebe die Seitenscheiben der Wagen ein, um in das Innere zu gelangen. Hinweise zu verdächtigen Personen nimmt die Polizei Neu Wulmstorf unter Telefon 0 40/70 01 38 60 entgegen. (bt)

Buxtehuder gestalten Wilhelmsburg

SG Bau realisiert ein Wohnhaus mit 98 Sozialwohnungen – Projekt ist Startschuss für den Bau von 2000 Wohnungen auf der Elbinsel

Von Björn Vasel
BUXTEHUDE / WILHELMSBURG. Buxtehuder bauen das neue Wilhelmsburg. Die SG Bau und das Architekturbüro Schulenburg errichten auf der Elbinsel ein siebenstöckiges Wohnhaus – mit voraussichtlich 98 öffentlich geförderten Wohnungen. Die Zielgruppe seien Senioren, sagt Tim Schulenburg vom Architekturbüro Gerhard Schulenburg. Die Familie stammt aus Wilhelmsburg, seit dem 17. Jahrhundert lebten Schulenburgs „auf der schönsten bewohnten Elbinsel“.

ger Haushalte einen Anspruch auf einen Wohnberechtigungsschein für eine Sozialwohnung.

Die Zielgruppe seien Senioren, so Tim Schulenburg. Im Innenhof entstehen ein Spielplatz, Fahrradstellplätze und vier Service-Parkplätze – unter anderem für Pflegekräfte, „Essen auf Rädern“ oder ein Carsharing-Auto. Weitere Parkplätze sind gemäß der Hamburger Bauordnung (HBauO) nicht vorgeschrieben. Weitere Stellplätze für Räder gibt es vor dem Haus.

Sieben Vollgeschosse entstehen: Unten wird das Haus mit Verblendern aus einem grauen Stein verkleidet. Dadurch solle der Bau „monolithisch wirken“, eine Betonfassade wird nachgeahmt. Oben wird der Neubau mit sibirischer Lärche verkleidet. Damit knüpfen Schulenburgs an den Neubau nebenan an, dort

entsteht ein sechsstöckiges Holzhaus in Modulbauweise – mit 371 Appartements für Studenten.

„Es ist eine sehr anspruchsvolle Gestaltung“, betont Tim Schulenburg. Erschlossen werden die 98 Wohnungen in dem KfW 40-Energiesparhaus über Laubengänge, diese dienen auch als Lärmschutz. Es gibt natürlich einen Fahrstuhl, beheizt wird das Gebäude über Fernwärme. Die reine Wohnfläche beträgt rund 5000 Quadratmeter. Die Bauzeit wird bei etwa 14 bis 15 Monaten liegen. Im Sommer soll es losgehen.

Wie berichtet, sollen in dem Gebiet bis zu 2000 Wohnungen entstehen; damit trägt die Internationale Bauausstellung (IBA) von 2013 weitere Früchte. Das Quartier „Wilhelmsburger Rathausviertel/Dratelnstraße“ ist ein neues städtebauliches Projekt. An

vielen Orten in Wilhelmsburg haben IBA-Projekte markante Spuren hinterlassen: Ein Beispiel ist das fast 200 Meter lange, bunte Gebäude der Stadtentwicklungsbehörde. Die IBA Hamburg GmbH kümmert sich heute stadteutweit um Quartiersentwicklung.
www.iba-hamburg.de

Wilhelmsburg

Warum heißt die Elbinsel eigentlich so? Im Jahr 1672 erwarb Georg Wilhelm von Braunschweig-Lüneburg-Celle drei große Elbinseln, die daraufhin eingedeicht und durch Verbindungsdeiche vereint worden sind. Sie trugen fortan den Namen Wilhelmsburg. Die längste und eine der wichtigsten Straßen Wilhelmsburgs erinnert heute noch als Georg-Wilhelm-Straße an den Gründer.

Polizei II
Alarmanlage vertreibt Einbrecher

NEU WULMSTORF. Dass sie ihr neugebautes Haus mit einer Alarmanlage ausgerüstet haben, hat sich für die Besitzer eines Einfamilienhauses im Neu Wulmstorfer Neubaugebiet Apfelgarten jetzt bewährt. Am Dienstag gegen 19.20 Uhr versuchten Einbrecher, in das Einfamilienhaus am Knebuschstieg im neuen Wohngebiet im Neu Wulmstorfer Norden einzubrechen. Die Täter schoben laut Polizei die Außenjalousie eines Fensters hoch. Dabei lösten sie die scharf geschaltete Alarmanlage aus. Daraufhin flüchteten die Diebe, bevor sie überhaupt in das Gebäude eindringen konnten. (cm)

Was Pflege leistet

Rotes Kreuz informiert über Neuregelungen

HARBURG. Was ändert sich 2017 bei den Pflegeleistungen? Wie werden Eltern-Kind-Kuren beantragt? Wie lässt sich beginnende Demenz von altersbedingter Vergesslichkeit unterscheiden? Zu diesen drei Themen informiert der DRK-Kreisverband Harburg im ersten Quartal 2017 im DRK-Informationszentrum in der Harburger Rathausstraße 37. Die Informationsveranstaltungen sind für alle Interessierten kostenlos und unverbindlich. Sie finden jeweils am zweiten Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr statt und dauern etwa eine Stunde. Der erste Termin ist am Mittwoch, 11. Januar. Er steht unter der Überschrift „Das Pflegeneuarrichtungsgesetz – was ändert sich 2017?“ Referentin Isabelle

Nakhdjavani-Brauner, Leiterin des DRK-Projekts „Frühe Demenz“, informiert, wie sich die Umwandlung der bisherigen Pflegestufen in Pflegegrade auswirkt und wie die neuen Pflegegrade ermittelt werden. Am 8. Februar, stellt Jana Steinhoff, Mitarbeiterin im Bereich Kinder, Jugend und Familie, das Beratungsangebot des Kreisverbandes zu Mutter- und Vater-Kind-Kuren und Mutter-Kuren vor. Am 8. März geht es ums Thema Demenz. Das DRK bittet um unverbindliche Anmeldung zu den Veranstaltungen unter der Telefonnummer 0 40/76 60 92 99, per E-Mail an drk@drk-harburg.hamburg oder in der DRK-Info, Harburger Rathausstraße 37. (cm)

Neujahr auf den Schnuckenweg

Landkreis Harburg empfiehlt drei geführte Wanderungen durch die Heide

LANDKREIS HARBURG. Am Neujahrstag den Kopf freibekommen und frische Luft tanken in einer ausgewiesenen schönen Umgebung: Dazu lädt der Landkreis Harburg mit drei Wanderungen am Neujahrstag, 1. Januar, auf dem zertifizierten Qualitätswanderweg durch die Heide, dem Heidschnuckenweg ein. Geboten werden drei geführte Wanderungen auf verschiedenen Etappen des Heidschnuckenweges.

Bei der ersten Tour macht sich Wanderführer Heinz Hoyer auf den Weg zum Wümmequelltal und weiß dabei auch Geschichten wie die von der „Wümm-Mudder“ zu berichten. Die Wanderung beginnt um 13 Uhr und dauert etwa zwei Stunden. Treffpunkt ist der Großparkplatz Nie-

derhaverbeck. Informationen und Anmeldung bis heute Abend bei Heinz Hoyer unter 0 51 94/77 35.

Eine zweite Tour mit Naturführerin Friedhild Riebeschl führt durch das Naturschutzgebiet der Weseler Heide. Stille Gewässer, Bienenzäune, Schafställe und dazu viele Informationen zu Entstehung, Erhaltung und Charakteristika der Heide bietet diese rund fünf Kilometer lange Tour, die um 13 Uhr beginnt. Informationen und Anmeldung bei Friedhild Riebeschl unter 0 41 84/6 66.

Die dritte Tour führt in den Wacholderwald Schmarbeck im Naturpark Südheide. Mit Waldpädagogin Katrin Riedel durchstreifen die Teilnehmer einen der größten und schönsten Wacholderwälder Europas und zugleich

einen der reizvollsten Abschnitte des Heidschnuckenweges. Katrin Riedel zeigt unterwegs die zahlreichen Spuren des Lebens. So lassen sich Rückschlüsse ziehen, welche Tiere sich wo aufgehalten haben und wo sie sich verstecken. Die Wanderung über sieben Kilometer beginnt um 14 Uhr und dauert etwa drei Stunden. Treffpunkt ist am Wanderparkplatz Schmarbecker Wacholderpark. Informationen und Anmeldung unter 0 50 52/5 42 94 11.

Festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Kleidung werden empfohlen. Die Teilnahmegebühr bei allen Führungen beträgt elf Euro für Erwachsene und sieben Euro für Kinder. Hunde dürfen mit, müssen allerdings an der Leine bleiben. (cm)

Wohnhaus ist bezugsfertig

Mietwohnungen: Haus Marin auf der Schlossinsel im Binnenhafen eröffnet

Von Sabine Lepél

HARBURG. Ein weiteres Teilstück zur Vollendung der Wohnprojekte auf der Schlossinsel im Harburger Binnenhafen ist geschafft: Neben den bereits eröffneten Häusern Ocean, Sun, Beach, Sky und Park, in denen es vor allem auch Eigentumswohnungen zu kaufen gibt, stehen mit der Fertigstellung des Hauses Marin ab sofort weitere 28 Mietwohnungen in ungewöhnlicher Lage zur Verfügung.

Die Wohnanlage Schlossinsel-Marina befindet sich direkt am Wasser. Viele Wohnungen haben direkten Wasserblick, einige verfügen über einen eigenen Bootsliegeplatz. Im jetzt zur Vermietung freigegebenen Haus Marin können Loft-Wohnungen mit 2 bis 4,5 Zimmern und komfortabler Ausstattung gemietet werden. Die einmalige Lage auf Hamburgs einziger Schlossinsel ermöglicht den Blick auf die Elbe, die umseitigen Kanäle oder auf

einen preisgekrönten neuen Park mit einer Fläche von 1,3 Hektar.

Das Haus Marin ist eines von sieben Gebäuden auf der Schlossinsel-Marina im Stadtteil Harburg. Wie mehrfach berichtet, war es bei der Fertigstellung des Wohnkomplexes zu langen Verzögerungen gekommen, weil das ausführende Bauunternehmen zwischenzeitlich pleite ging und der neue Eigentümer zunächst Pfsuch am Bau besetigen musste.
www.schlossinsel-marina.de



Das Haus Marin auf der Schlossinsel im Binnenhafen ist jetzt fertig.

IHR DRAHT ZU UNS

Claudia Michaelis (cm) 04161/5167 538
 Franziska Felsch (ff) 04161/5167 539
redaktion-bux@tageblatt.de